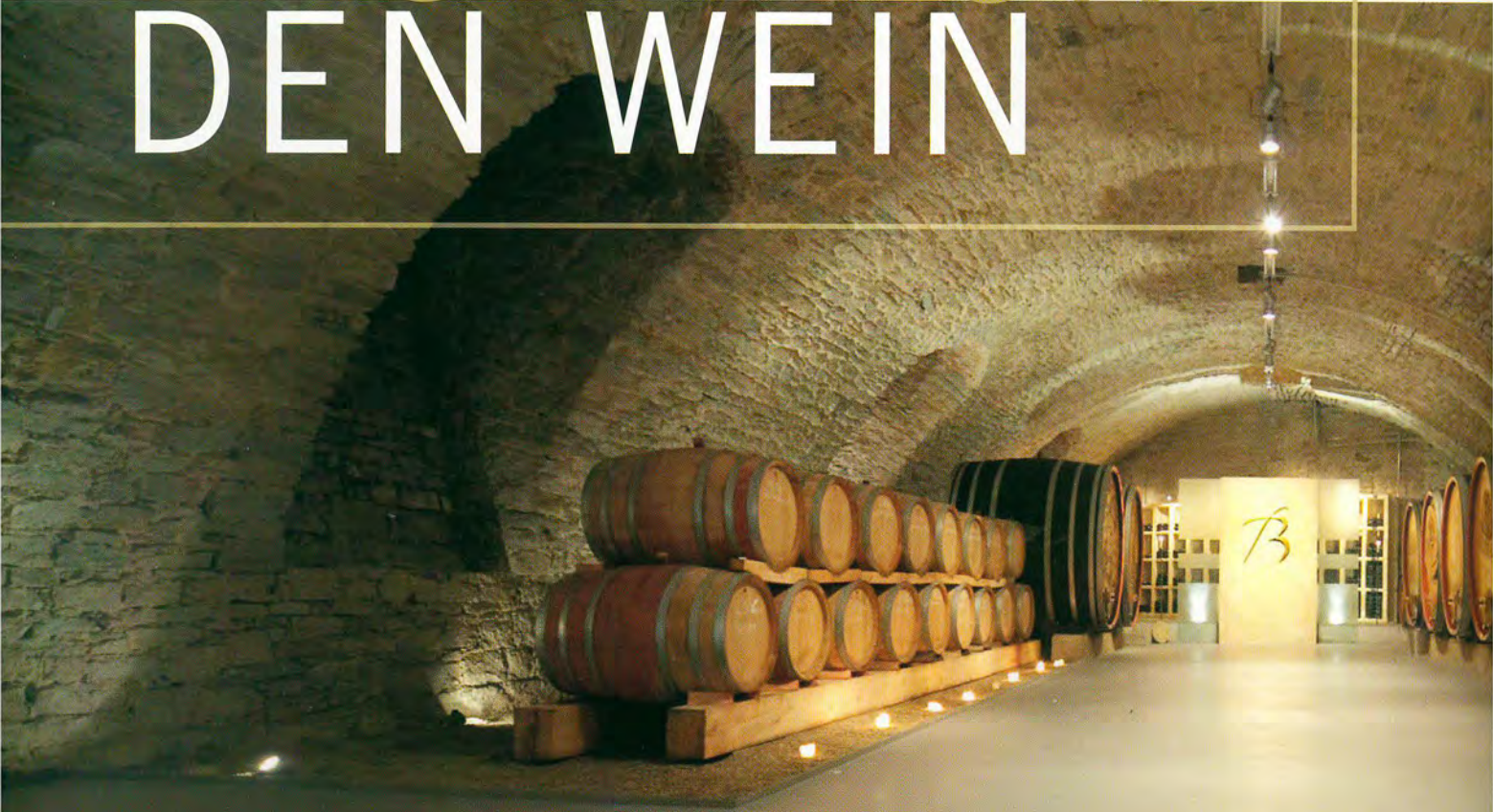


*Wein & Architektur*

# BAUEN FÜR DEN WEIN



Für Anhänger überkommener Weinkultur ist moderne Weinarchitektur ein Reizwort. In den für sie ungewohnten Formen und Gestaltungsmöglichkeiten heutiger Baukunst vermissen sie die vielbeschworene Authentizität unserer

Weinerzeugung. Aber gerade die Ausdrucksmöglichkeiten zeitgemäßer Architektur symbolisieren in Verbindung mit fortschrittlicher Technologie am deutlichsten die Entwicklung zu einer breiten Qualitätsoffensive im Weinbau.

**T**rotz – oder gerade wegen – der großen Beachtung, die neue Weinarchitektur findet, entzünden sich angesichts spektakulärer Bauprojekte zwischen Reben und Fachwerkidyllen noch immer kontroverse Diskussionen. Während Traditionalisten an den klassischen Merkmalen eines typischen Winzerhofes wie verträumtem Ambiente mit malerischem Innenhof, gemütlicher Probierstube und anheimelnden Kellergewölben festhalten, wird in gegenteiligen Einstellungen die pseudoromantische Einrichtung und reformbedürftige technische Ausstattung vieler Weinbaubetriebe kritisiert. Es wird moniert, dass diese weder zeitgemäß sind noch Voraussetzungen für ein höheres Qualitätsprofil der Weine liefern.

**Historische Weinpräsentation mit großer Raumwirkung** – Hospitalkeller aus dem 13. Jahrhundert im Kloster Eberbach bei Eltville (Rheingau)



Foto: Stiftung Kloster Eberbach



**Weingut Brennfleck in Franken** – historischer Weinfasskeller mit modernem Sichtbetonboden

Foto: Weingut Brennfleck

**Weingut Pauser in Rheinhessen** – Stahl- und Glasästhetik als Ausdruck von Qualitätsbewusstsein in Architektur und Weinbau

Foto: Weingut Pauser

in den Weinbauländern mit ausgeprägtem weinbaugem Erbe erregt das revolutionäre Erscheinungsbild neuer Siedlungen die Gemüter, setzen sie doch häufig nach Jahrhunderte-rändelter Siedlungsstrukturen in den Weinbaugebieten fallende Signale eines zuweilen radikalen Wandels. Skeptische bis ablehnende Reaktionen sind durchaus nicht ungewöhnlich. Lange Zeit dominierte in den Weinbaugebieten eine architektur, die in ihrer ebenso schlichten wie vertrauten Form in der Fachwelt kaum zur Kenntnis genommen wurde. Die neue Baukultur scheint in diesem Zusammenhang nur ein Zeichen zu sein. Bestenfalls lässt sie sich auf die Wohngebäude der

